

Geteilte Meinungen zu Seilrutsche

Fabiola Monigatti und Gian Paolo Lardi wollen mit ihrem Projekt «Bernina Fly», einer zwei Kilometer langen Seilrutsche, neues Leben ins Puschlav bringen. Trotz einiger kritischer Stimmen stösst das Projekt grundsätzlich auf offene Ohren.

VON ADRIAN BRÜESCH

Der renommierte deutsche Alpenforscher Werner Bätzing kritisiert schon lange, dass die Bergwelt zu einer Chilbi verkomme und ihre ursprünglichen Werte in den Vordergrund gestellt werden müssten. Entgegen dieser Auffassung soll im Puschlav eine zwei Kilometer lange Seilrutsche entstehen. Von der Alp Grüm nach Cavaglia - dort, wo die Natur eine äusserst wichtige Rolle einnimmt. Neben positiven Reaktionen kommen folglich auch kritische Stimmen auf: zu viel Lärm, zu viel Hektik, Störung des Landschaftsbildes. Das Projekt «Bernina Fly» stelle einen Widerspruch zu den Werten, welche das naturverbundene Puschlav verkörpere, dar, sagt Peter Knöpfli in einem Schreiben an die beiden Initiatoren. Knöpfli ist zwar in Stäfa (Zürich) wohnhaft, das Puschlav sei aufgrund unzähliger Ferientage aber zu seiner zweiten Heimat geworden. Die prächtige Aussicht von der Alp Grüm auf den Palüglatscher und die Hochebene Cavaglia werde durch die sogenannte Zipline stark beeinträchtigt, ist Knöpfli überzeugt.



Für Graubünden wäre eine Seilrutsche, wie sie im Puschlav geplant ist, ein Novum.

ZVG

Mehr junge Leute ins Puschlav

Die Natur sei eine zentrale Ressource im Puschlav, sagt Fabiola Monigatti, Initiatorin des Projekts. «Doch sie soll kein Museum sein. Viel wichtiger ist das Zusammenspiel zwischen verschiedenen Komponenten.» Dazu gehörten Aspekte der Hotellerie und Gastronomie, aber eben auch neue, «frische» Angebote wie das «Bernina Fly». «Beispiele im Südtirol zeigen, dass es sehr wohl möglich ist, die Natur in vernünftiger Weise mit touristischen Attraktionen zu verbinden», so Monigatti. Projekte wie etwa «100 Prozent Valposchiavo», durch welches lokale kulinarische Spezialitäten gefördert werden, seien ein grosser Mehrwert für die Region. Um ein kleines Tal wie das Puschlav am Leben zu erhalten, reiche dies jedoch nicht. «Wir brauchen Angebote, um Familien und junge Gäste anzulocken. Allein mit Wanderungen und Kulinarikangeboten erreichen wir dies nicht», ist Fabiola Monigatti überzeugt.

Im Übrigen sei die Seilrutsche «Bernina Fly» kein Widerspruch zu den naturverbundenen Werten im Tal. Die Bergstation der Zipline auf der Alp Grüm sowie die Talstation Motta di Cavaglia seien weder aus dem Zug, noch von den Bike- und Wanderwegen aus zu sehen. «Es wird keinen Wolkenkratzer als Bergstation geben, sondern lediglich ein Bauwerk, welches grösstenteils unterirdisch gebaut wird. Und die Wanderwege verlaufen an einem anderen Ort als die Zipline», erklärt die Initiatorin. Aufgrund der ausgeklügelten Technik des Seils werde auch kein Lärm verursacht. «Höchstens einige Schreie, aber wohl kaum mehr als von den Bikern und Wanderern.»

RhB als wichtiger Partner

Aus anfangs zehn Varianten an unterschiedlichen Standorten sei der Ort zwi-



Die Seilrutsche soll zwischen der Alp Grüm und Cavaglia entstehen.

ZVG

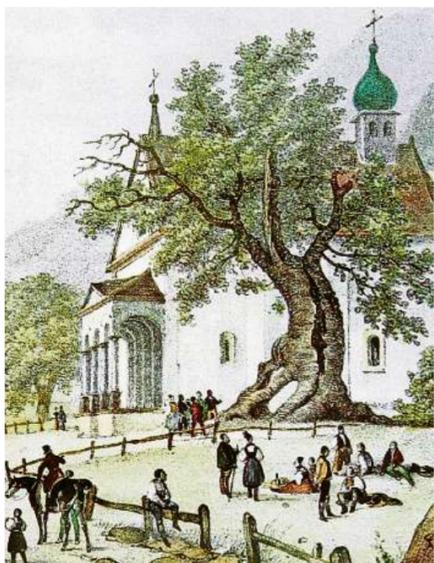
schen der Alp Grüm und Cavaglia ausgewählt worden, wobei verschiedene Kriterien wie die Wohnsituation, Hindernisse oder Jagdgebiete berücksichtigt werden mussten. «Nicht nur aus technischer Sicht ist die Zone ideal», sagt Monigatti. Die Rhätische Bahn (RhB) spiele eine wichtige Rolle und sei auch bereit, das Projekt mitzufinanzieren - und auch mit der Gemeinde Poschiavo sowie dem Bund und Kanton sei man im Gespräch. Da zurzeit jedoch mittels eines Crowdfunding private Investoren gesucht werden und das Projekt sich erst in einer Vorphase befindet, könne noch nicht konkret gesagt werden, wie die Finanzierung von insgesamt 1,2 Millionen Franken letztlich verteilt sein wird.

Bereits im nächsten Jahr?

Das Interesse vonseiten der Gemeinde, von Valposchiavo Turismo, aber auch dem Verein «Giardino dei Ghiacciai Cavaglia», welcher die Gletschermühlen in Cavaglia unterhält, zeigt, dass das Projekt «Bernina Fly» grundsätzlich auf offene Ohren stösst und nicht als Widerspruch zu anderen Projekten im Tal betrachtet wird. «Natürlich gibt es auch Kritiker. Die meisten sind zwar nicht grundsätzlich gegen das Projekt, haben aber eine etwas andere Vorstellung von Tourismus», führt Fabiola Monigatti aus. «Die grosse Mehrheit der Leute im Tal steht jedoch hinter dem Projekt.»

Ob Attraktionen wie eine Zipline für neues Leben in den kleineren Tälern Graubündens sorgen, wird sich zeigen. Wenn alles nach Plan läuft, wird «Bernina Fly» als erste Seilrutsche des Kantons schon im nächsten Jahr Flüge durch das Puschlav ermöglichen. Die notwendigen Berichte liegen vor und die Initiatoren rechnen mit der Eingabe der Baubewilligung Ende August. «Druck haben wir keinen», gibt sich Fabiola Monigatti gelassen. «Die Anlage ist schnell gebaut und kann während des ganzen Jahres betrieben werden.»

Die fünf Besten des BT: Bäume



1. Ahorn

Schon wegen des geschichtsträchtigen Ahorns in Trun, wo 1424 der Graue Bund neu beschworen wurde - und des Männerchor-Liedes «A Trun sut igl ischi».

2. Arve

Mit dem sterbenden Arvenwald Tamangur ein Symbol für die romanische Sprache, die es auch dank eines etwas speziellen Klimawandels nicht leicht hat.

3. Palme

Sie erinnern an ungetrübte Ferienfreuden an fremden Stränden - man braucht dabei ja nicht gerade von einer Kokosnuss getroffen zu werden.

4. Birke

Rauschen mit Laras Melodie und Doktor Schiwago nicht nur in russischen Wäldern - und aus ihrer weissen Rinde wird erst noch Aspirin produziert.

5. Lindenbaum

Sei es, weil aus den Blüten duftender Lindenblütentee gewonnen wird, sei es wegen der Lindenwirtin oder des Heimatliedes «Vor dem Tore...». Claudio Willi

Sudoku

		4	9		7			
	8		3			7		
7		1		6		3		9
	6		5	9				
5								1
				2	4		9	
4		7		3		9		2
		6	4	5	2		3	
	2				9	4		

Beim Sudoku müssen die Ziffern 1-9 in die leeren Felder eingetragen werden. Jede dieser Ziffern darf genau einmal auf jeder Waagerechten, auf jeder Senkrechten und in jedem Neunerblock stehen. Die Lösung unseres heutigen Rätsels finden Sie gestürzt gleich rechts auf dieser Seite. Viel Spass beim Rätseln wünscht die Redaktion des »Bündner Tagblatt«.

8 9 7 | 6 7 1 | 5 2 8
7 3 1 | 2 5 9 | 6 8
2 5 6 | 9 8 3 | 2 1 7
3 9 5 | 4 6 2 | 1 8 7
1 2 6 | 3 8 7 | 4 9 5
4 4 8 | 1 6 5 | 3 9 2
6 9 2 | 8 6 2 | 1 3 7
9 1 3 | 4 5 4 | 8 6 6
1 6 1 | 7 1 6 | 9 3 4
5 2 8 | 2 8 6

Comic

